AN EINEN HAUSHALT // VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS // ZUGESTELLT DURCH POST.AT // REGMED 01A022879

das telferblatt

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS - JAHRGANG 24 - AUSGABE 204 - 13. APRIL 2012

TELFS

Foto: Dietrich

EINLADUNG ZUM TELFER FRÜHJAHRSPUTZ

Drei wichtige Aktionen des Umweltreferates stehen im April an: Der Frühjahrsputz in Form der bewährten „Aktion Sauberes Telfs", die Grünschnittaktion und die Problemstoffsammlung.

Zur Aktion „Sauberes Telfs" am 14.4. sind auch heuer wieder alle Telfer Vereine eingeladen. Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Sportzentrum. Müllsäcke und Handschuhe werden zur Verfügung gestellt, am Vormittag gibt es eine Jause. Im Bild fleißige Müllsammler des SV Telfs am Sportplatz Emat.

Die Aktion Baum- und Grünschnitt findet am 21.4 statt. Informationen und telefonische Anmeldung unter 6961-1501. Siehe dazu den Aufruf unten.

Die Problemstoffsammlung ist für 27./28.4. angesagt. Der Abholservice macht in allen Ortsteilen Station. Der genaue Zeitplan steht auf Seite 14.

JAHRESRECHNUNG

Einstimmig angenommen hat der Telfer Gemeinderat die Jahresrechnung 2012. Bgm. Christian Härting wurde vom Kommunalparlament einhellig entlastet. .....**Seite 5**

EHRUNG FÜR SPORTLER

90 Sportehrenzeichen hat die Marktgemeinde Telfs heuer an erfolgreiche Sportler für deren Leistungen im Jahr 2011 vergeben. Darunter waren auch vier „Diamantene". .....**Seite 8**

GRUNDSTÜCKE SIND FREI

Ein Grundstück am Schlichtling, Baugründe in der Sonnensiedlung und zwei Wohnungen am Weinberg sind zu vergeben. .....**Seite 10, 12 und 14**

FRAKTIONEN AM WORT

Die regelmäßigen Stellungnahmen der Fraktionen des Telfer Gemeinderates befassen sich diesmal u.a. mit der Ice Art Arena. Die SPÖ Telfs will dieses Forum nach wie vor nicht nutzen. .....**Seite 12 und 13**

LEUTE IN UND AUS TELFS

Wer, was, wann, wo, wie - Adabei-Berichte aus Telfs finden Leser wieder auf den .....**Seiten 15/16**

ELZACH UND LANA

Die Partnerschaft mit Elzach und Lana wird weiter belebt. Bereits im April kommt eine Delegation aus der Schwarzwälder Partnerstadt nach Telfs. „Dann fahren wir gemeinsam nach Lana zu einem Partnertreffen" freut sich der zuständige Ausschussobmann GR Hans Ortner. Zuletzt besuchte eine Abordnung der Musikkapelle Telfs um Obmann Walter Fartek in Begleitung von GR Angelika Braun das traditionelle Festkonzert der Bürgerkapelle Lana.

TELFER BAD KURZ GESCHLOSSEN

Die Badeanlage sowie die Sauna des Telfer Bades sind von Montag 14. Mai bis einschließlich Freitag 18. Mai 2012 wegen Umbauarbeiten geschlossen – ab Samstag, den 19. Mai stehen das Freibad und die Sauna wieder zur Verfügung.

Aktuelle Meldungen auf
www.telfs.gv.at

STRAUCHSCHNITT

Immer wieder langen in der Gemeinde Beschwerden ein, dass Bäume und Sträucher aus Privatgrund in öffentliche Verkehrsflächen hineinragen und den Verkehr behindern. Die zuständige Abteilung der Marktgemeinde ersucht Grundeigentümer dringend, ihre Bäume und Sträucher so zu kürzen, dass sie nicht über die Grundgrenze hinausragen. Wer das nicht selbst tut, muss für die Kosten aufkommen, die beim Schnitt und Abtransport anfallen.

DORFFEST AM 7.7.

Das beliebte Telfer Dorffest findet heuer am 7. Juli im Ortszentrum statt. Wieder werden zahlreiche Vereine Stände aufstellen und erhalten so die Möglichkeit, sich zu präsentieren und auch etwas für die Vereinskasse zu tun. Mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen wurde, einen geringen Eintrittspreis (2 Euro) einzuheben. Unter den vier Stimmen gegen einen Eintrittspreis war auch jene von Bgm. Christian Härting.

ELEKTRONISCHER AKT IST ZUKUNFT

In der Umstellung auf den elektronischen Akt (ELAK) sind wir schon ein gutes Stück vorangekommen. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung bilden sich ständig weiter, monatlich werden verpflichtende Kurse abgehalten.

Der Vorteil für die BürgerInnen liegt auf der Hand und lässt sich unter den Stichwörtern Transparenz und Effizienz zusammenfassen. Der Aktenlauf ist nachvollziehbar, der aktuelle Verfahrensstand kann jederzeit abgefragt werden.

Wir dehnen die ELAK-Anwendung immer weiter aus. In der Zukunft können Bürger ihre Eingaben digital machen und ein digitales Postfach einrichten. Außerdem führen wir heuer auch ein digitales Protokollprogramm ein. Denn unsere Schriftführer protokollieren neben den Gemeindevorstands- und Gemeinderatssitzungen auch die Sitzungen der verschiedenen Fach-Ausschüsse. Angefangen vom gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungsausschuss bis zum Integrationsausschuss gibt es da vieles festzuhalten. Wir sind in weiterer Folge darauf angewiesen, den Inhalt und die gefassten Beschlüsse bei Bedarf rasch ausheben zu können.

AUS DEM GEMEINDEAMT UND DEN BETRIEBEN

Interessante Neuigkeiten sind aus dem Gemeindeamt zu melden. Auch im Personalbereich hat sich einiges getan.

Die Marktgemeinde Telfs darf keine Strafzettel mehr zurücknehmen, die im Zuge der Parkraumbewirtschaftung ausgestellt werden. Eine rechtliche Überprüfung hat ergeben, dass in diesem Fall nicht die Gemeinde, sondern die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck Behörde ist.

- Am 23. und 24. Mai wählen die Mitarbeiter der Marktgemeinde ihre Personalvertretung. Der amtierende Personalvertretungsobmann Franz Seelos stellt sich mit seinem Team wieder der Wahl.
- Für den Polytechnischen Jahrgang wurden „Active Boards" angeschafft. „Das sind topmoderne interaktive Schultafeln. Wir versuchen, unseren Schülern die beste Ausstattung zur verfügung zu stellen", unterstreicht Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer.
- Referatsleiter Ing. Reinhard Weiß hat nun auch den Bereich Umwelt in seine Verantwortung übernommen. Als sein Stellvertreter wurde Ing. Christoph Schaffenrath MSc. bis 2018 verlängert. ***Siehe Seite 4***
- Der neue Jugendkoordinator Dr. Matthias Forcher-Mayr gab uns ein Interview. ***Siehe Seite 12***

Im nächsten Telfer Blatt stellen wir Dr. Peter Raunicher, den neuen Geschäftsführer der Sport- und Veranstaltungszentren, näher vor.

GUTE BILANZ DER EISSAISON

Foto: Schatz

Die Eissaison unter der Kuppel des Sportzentrums dauerte von 1.10.2011 bis 4.3.2012, der Freiplatz war vom 21.11.2011 bis 21.02.2012 in Betrieb. Neben dem Publikumslauf und dem Schuleislauf haben verschiedenste Veranstaltungen und Eishockeyspiele sowie Eisstockturniere stattgefunden. Die Kältemaschinen waren 3609 Stunden in Betrieb, mit dem Eishobel wurden 1.738 km zurückgelegt.

KINDERGARTEN: JETZT FOLGT RUNDER TISCH

Platzbedarf ergibt sich bei den Telfer Kindergärten. Denn das Land hat die Gruppengröße von 25 auf 20 Kinder reduziert. In einer längeren Gemeinderats-Debatte wurden die Varianten (Neubau, Baurecht, Lage usw.) diskutiert. Nun wird Bildungsausschuss-Obmann HR Josef Federspiel (WFT) zu einem runden Tisch mit allen Beteiligten einladen, an dem eine Richtungsentscheidung fallen soll. Die Schließung des Kindergartens Mösern ist aber beschlossene Sache - dort wären im kommenden Jahr voraussichtlich nur zwei Kinder, außerdem geht die Leiterin im September in Pension.

SPRENGELARZT: KOOPERATION MIT SILZ

Eine Verwaltungskooperation mit Silz hat der Telfer Gemeinderat in Sachen Sprengelarzt beschlossen. „Silz brauchte zum 1. April eine Lösung, der dortige Bürgermeister ist über die Zusammenarbeit sehr froh" berichtete Bgm. Christian Härting. „Es haben sich aufgrund unserer Ausschreibung samt Tarifliste mehrere Interessenten gemeldet", ergänzte Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer. In weiterer Folge könnte sich auch Zirl anschließen. Abgerechnet wird nach einem Verteilungsschlüssel auf Grund der Wohnbevölkerung.

Foto: Privat

IN POZEGA (Poschegg) hat die alte Drehleiter (im Bild) ausgedient. Telfs hilft.

KEHRMASCHINE UND LEITER

Eine neue Kehrmaschine kauft die Marktgemeinde Telfs. Die Drehleiter der Feuerwehr kommt nach Kroatien.

Beschlossen wurde der Ankauf einer neuen Kehrmaschine für 209.000 Euro netto. „Die alte ist 23 Jahre alt und war 30.000 Betriebsstunden im Einsatz", berichtete GR Derflinger. Für Bgm. Härting ist der Neukauf auch deshalb wichtig, weil dadurch die Serviceleistung für die BürgerInnen verbessert wird. Die Maschine ist nämlich u.a. mit einem Feinstaubfilter ausgestattet und kann Arbeiten durchführen, für die früher eine Fremdfirma geholt werden musste.

Die Feuwehr verkauft ihre alte Drehleiter für 12.000 Euro an die Stadt Pozega ehemals Poschegg an der Save in Ostkroatien (das „slawonisches Athen" mit 28.000 Einwohnern und einem der schönsten Stadtplätze Kroatiens). Der Kontakt kam durch Vermittlung von Peter Logar, früherer Flüchtlingskoordinator des Landes Tirol zustande.

DIE SANITÄRANLAGEN am Sportplatz Emat sind schon renoviert. Im Bild Vorstandsmitglied Fabian Noldin, Obmann Michael Kerschbaum und Bgm. Christian Härting.

BERICHTE UND BESCHLÜSSE

Eine Reihe von wichtigen Beschlüssen und Berichten kennzeichneten die Gemeinderatssitzung vom 30. März. Unter anderem wurde auch über die Sanierungsarbeiten am Sportplatz Emat berichtet, für die der Sportverein beträchtliche Eigenleistungen erbringt.

Seit November werden am Sportplatz Emat der Kabinentrakt und die Sanitäranlagen saniert und ein zusätzlicher Bau aufgezogen. Dieser Kraftakt ist durch eine 300.000-Euro-Investition der Gemeinde, aber auch durch viel Eigenleistungen des Sportvereins Telfs möglich geworden.

Nach Ablauf der vorgeschriebenen Auflage- und Einspruchsfristen endgültig erlassen hat der Gemeinderat das örtliche Raumordnungskonzept.

Mehrfach Lob erhielt Umweltausschuss-Obfrau Dr. Cornelia Hagele (WFT), weil sie durch Einsparungen in der Abfallwirtschaft ein Plus von 91.000 Euro ausweisen kann. „Wir haben aber dringenden Investitionsbedarf", machte sie deutlich.

In Zusammenhang mit der neuerlichen Erweiterung des Leitner-Werkes schlug Bgm. Härting vor, einem Landwirt 1.200 Quadratmeter Freiland aus dem Gemeindeeigentum käuflich zu überlassen. Nach längerer Debatte wurde GV Herbert Klieber (ÖVP) beauftragt, mit dem betreffenden Bauern zu verhandeln und eine private Fläche in dieser Größe für ihn zu finden.

Diskutiert wurden auch zwei Marktveranstaltungen. Erika Strasser darf ihren Stand zu Gunsten des Tierschutzes jeden Montag und Freitag Vormittag vor der Bank Austria aufbauen. Über einen sonntäglichen Flohmarkt beim „Telfs Park" wurde bereits ein „runder Tisch" abgehalten, weil massive Proteste von Anrainern dagegen laut wurden.

BAHNHOFSTRASSE: 1 ODER 2 GEHSTEIGE ?

Für die Sanierung der Bahnhofstraße und einen östlichen Gehsteig vom Haus der Telfer Kinder Richtung Süden hatte Bgm. Christian Härting mit dem Anrainer eine Variante ausverhandelt, die auch den Verkauf einer Grundfläche bei der Schottergrube Rinnertal umfasst. Diesem „Gegengeschäft" konnten mehrere Gemeinderäte nichts abgewinnen. Einige Mandatare kritisierten, dass ein ausgereiftes Konzept für diesen Bauabschnitt fehle. Ob entlang der südlichen Bahnhofstraße ein oder zwei Gehsteige verlaufen sollen, schied die Geister. „Wenn der Gemeinderat sagt, wir wollen auf der Ostseite keinen Gehsteig, dann brauchen wir auch den von mir verhandelten Grundstreifen nicht", machte Härting deutlich.

BGM. HÄRTING: „SCHULISCHE TRENNUNG DER 10 - 14-JÄHRIGEN IST ÜBERHOLT!"

Ein Vertrag zwischen der Marktgemeinde Telfs, dem Landesschulrat für Tirol sowie den Gymnasien Telfs und Stams über die Schülerzahlen hat jüngst Anlass für schulpolitische Grundsatzdiskussionen auf Bundesebene gegeben. In folgendem Interview nimmt Bgm. Christian Härting (Liste „Wir für Telfs") dazu Stellung.

Wie sehen Sie es, dass Ihnen als Bürgermeister jetzt vorgeworfen wird, durch den Vertrag mit dem Landesschulrat die Bildungsfreiheit zu beschneiden und dass hier die Gemeinden zum „Buhmann" gemacht werden?

Härting: Das Problem sind nicht die Gemeinden, es ist die unbefriedigende Situation, in der sie sich befinden. Die „große Politik" gibt uns Rahmenbedingungen vor, und wir in den Gemeinden müssen damit zurechtkommen – das geht dann nach dem Prinzip „Den Letzten beißen die Hunde". Zum Schulstandortvertrag: Natürlich wurde er nicht in der Absicht geschlossen, Kinder vom Gymnasiumbesuch auszuschließen. Als der Vertrag 2002 anlässlich der Einführung der Unterstufe in Telfs geschlossen wurde, stand die Sorge im Vordergrund, dass man für beide Standorte – Stams und Telfs – zu wenig Gymnasiasten haben könnte.

Sie sprechen von einer unbefriedigenden Situation...

Härting: Wenn man schon eine „Neue Mittelschule" schafft, muss sie auch die Möglichkeit zum Überleben bekommen. Ich halte das zweigleisige Bildungssystem aber auch grundsätzlich für problematisch. Es verstärkt eine nicht mehr zeitgemäße Zwei-Klassen-Gesellschaft. Die Auswahlkriterien für den Eintritt ins Gymnasium werden immer angreifbar sein.

Heißt das, dass Sie für die gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen sind?

Härting: Wenn es sie gäbe, hätten wir diese Probleme nicht. Ich halte die schulische Trennung der 10- bis 14-Jährigen für überholt. Wir werden nicht darum herumkommen, in Richtung Gesamtschule zu gehen. In dieser Frage kann ich als Praktiker die Haltung vieler Parteikollegen der höheren Ebenen nicht verstehen. Aber es heißt ja, die Neue Mittelschule sei bereits eine Etappe auf dem Weg zur gemeinsamen Schule der 10- bis 14-Jährigen. Wollen wir hoffen, dass dieser Weg möglichst rasch und ohne weitere Umwege beschritten wird.

Wie soll es in Telfs mittelfristig weitergehen?

Härting: Jetzt ist die Bundesregierung am Zug. Solange wir dieses System haben, müssen auf jeden Fall Regelungen getroffen werden, dass es zu keiner Ausdünnung der Neuen Mittelschulen kommt – egal, ob mit oder ohne Standortvertrag.

Danke für das Gespräch!

JAGDABSCHÜSSE WERDEN VERLOST

Die traditionelle Verlosung von Jagdabschüssen findet heuer am 24. Mai statt. Um 18:30 Uhr verlosen Bgm. Christian Härting und Referatsleiter Ing. Reinhard Weiß im Trausaal (Gemeindeamt 1. Stock) die zurückbehaltenen Jagdabschüsse aus den drei verpachteten Jagdrevieren der Gemeinde Telfs West, Ost und Mitte. Teilnehmen dürfen JagdscheinbesitzerInnen mit Hauptwohnsitz Telfs. Die Abschüsse sind allerdings nicht kostenlos.

DANK AN DIE LESER

Mehr als 100 LeserInnen haben im Rahmen unserer Zahlscheinaktion zwischen 5 und 20 Euro als Port- und Unkostenbeitrag für das Telfer Blatt eingezahlt. Die Redaktion dankt den Spendern sowie der Raiffeisenbank für die kostenlosen Zahlscheine. Wer noch einen Beitrag für das Jahr 2012 leisten will, kann das unter der Kontonummer 310094 bei der RRB Telfs (BLZ 36336) tun. Selbstverständlich erhalten alle Haushalte das Telfer Blatt weiterhin kostenlos zugestellt.

GEMEINDEVERWALTUNG: STRUKTUR ANGEPASST

Den aktuellen Erfordernissen angepasst wurde die Struktur der Gemeindeverwaltung. „Wir haben eigentlich nur zusammengeführt, was inhaltlich zusammengehört“, sagt Bgm. Christian Härting.

Sportzentrum-Geschäftsführer Hans-Peter Schiller leitete seit 2000 neben dem Telfer Bad auch das Sportzentrum. Diese beiden Einrichtungen wurden jetzt mit dem Rathaussaal unter ein gemeinsames Dach „Sport- und Veranstaltungszentren“ zusammengeführt. Die Gliederung in drei Abteilungen (Sportzentrum, Rathaussaal und Telfer Bad) wird weiterhin beibehalten.

Schiller leitete auch das Umweltreferat. Dieses wird jetzt mit dem Bereich Forst, Jagd und Landwirtschaft vereinigt. Der bisher schon als Referatsleiter tätige Ing. Reinhard Weiß übernimmt die Gesamtverantwortung des nun erweiterten Verwaltungsbereichs. Das Umweltbüro und die Wertstoffsammelstelle führt wie bisher Ing. Christoph Schaffenrath, Benedikt Sailer bleibt weiterhin Leiter der Wertstoffsammelstelle.

Das Konzept wurde von Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer und Bgm. Christian Härting gemeinsam mit den Mitarbeitern erstellt. „Der Zweck ist, die Agenden so zusammenzuführen, dass es sinnvoll und effizient ist“, sagt Scharmer.

Die beiden Organigramme (unten) zeigen die abgerundete Struktur der Referate V und VI.

Dr. RAUNICHER Peter (100 %) – Referatsleiter u. Geschäftsführer

Abteilung Va Sportzentrum

- SALZMANN Edeltraud (100 %) – Abteilungsleiterin
- POSSARD Marlon (100 %) – Büro-Lehrling
- HEISSENBERGER Karl (100 %) – Dienstleistungen
- JOVLJEVIC Zoran (100 % - Lohnliste Müll) – Dienstleistungen
- SALIC Stjepan (100 %) – Dienstleistungen
- GSPAN Thomas (100 %) – Dienstleistungen
- HAIDER Hermelinde (75 %) – Raumpflegerin
- FRIZ Christiane (100 %) – Raumpflegerin
- DALVAI Annemarie (50 %) – Raumpflegerin
- LAIR Alexandra (50 %) – Raumpflegerin

Abteilung Vb Rathaussaal

- MUSSACK Hubert (100 %) – Abteilungsleiter

Sekretariat
- PÖSCHL Patrick (100 %)

Saaltechnik und Reinigung
- TABELANDER Manfred (100 %)
- MÖSL Johanna (70 %)
- DONNER Stana (70 %)

18 Mitarbeiter - 100 %
3 Mitarbeiter - 75 %
2 Mitarbeiter - 70 %
2 Mitarbeiter - 50 %

GESAMT 25 MITARBEITER

Abteilung Vc Telfer Bad

- HIRBER Adriano (100 % - Lohnliste Müll) – Abteilungsleiter
- BERR Gerhard (100 %) – Bademeister
- ZAUNER Josef (100 %) – Bademeister
- REDEN Helmut (100 %) – Saunawart
- KÖFLER Iris (75 %) – Raumpflegerin
- PARTH Elisabeth (75 %) – Raumpflegerin
- WENZEL Petra (100 %) – Raumpflegerin
- STRIGL Elisabeth (100 %) – Kassa
- STOCKMEYER Priska (50 %) – Saunawartin
- HÄRTING Gertrud (100 %) – Raumpflegerin

Ing. WEISS Reinhard (100 %) – Referatsleiter

Umweltbüro u. Wertstoffsammelstelle

Ing. SCHAFFENRATH Christoph, MSc MAS (100 %) – Referatsleiter-Stv.

- SAILER Benedikt (100 %) – Leiter Wertstoffsammelstelle
- PALMA Peter (100 %) – Fahrer
- MÖSL Manfred (100 %) – Verlader
- KERPIC Mehmet (100 %) – Sammelstellen
- MÜLLER Johann Peter (100 %) – Waage
- ALJIC Nevres (100 %) – Bioabfall
- LAIR Christoph (100 %) – Verlader
- OSLANSKI Josef (100 %) – Sammelstellen
- SCHEIRING Maria (25 % Ref. II und 25 % Ref. VI) – Fakturierung
- DEISENBERGER Andreas (50 % Ref. II und 50 % Ref. VI) – Büroorganisation

12 Mitarbeiter - 100 %
1 Mitarbeiter - 50 %
2 Mitarbeiter - nach Bedarf

GESAMT 15 MITARBEITER

Forst / Jagd / Landwirtschaft

- Ing. WEISS Reinhard (100 %) – Referatsleiter
- RATTACHER Anton (100 %)
- SCHNEIDER Wolfgang – FLURWÄCHTER
- EGGER Helmut – FEUERBRAND-BEAUFTRAGTER

JAHRESRECHNUNG EINSTIMMIG GENEHMIGT

ALLE GEMEINDERÄTE stimmten dem Rechnungsabschluss zu und erteilten Bgm. Christian Härting die Entlastung.

Einstimmig angenommen hat der Telfer Gemeinderat die Jahresrechnung 2011. Sie weist im Ordentlichen Haushalt einen Überschuss von 13.074 Euro aus.

Das Plus in der Jahresrechnung wurde durch mehrere Maßnahmen und Faktoren erreicht: Sparsamkeit bei den Ausgaben, Mehreinnahmen aus Abgabenertragsanteilen und Kommunalsteuern. Dadurch konnten auch diverse Ausgabenüberschreitungen (z.B. Hangsicherung Platten, Raumordnung, Förderung für Solaranlagen und Gehsteigbeiträge, Lawinenverbauung) ausgeglichen werden.

Im Außerordentlichen Haushalt ergab sich ein Abgang von 436.733 Euro, der durchwegs durch Beschlüsse gedeckt ist. Größere Beträge sind dabei der neue Kunstrasen am Sportplatz Emat (339.700 Euro), die Straßensanierung Giessenweg (210.000 Euro) und die Anschaffung von Parkautomaten (82.000 Euro).

Der Verschuldungsgrad liegt bei 32 Prozent, die Pro-Kopf-Verschuldung ist mit 820 Euro vergleichsweise gut. „Sie beträgt in Wörgl 856 Euro, in Schwaz 989 Euro, in Kufstein 1.132 Euro und in Hall 1.325 Euro“, informierte Bgm. Christian Härting (WFT).

Die Leasingverpflichtungen betrugen zum Jahresende 2011 8,98 Mio. Euro. 2,57 Mio. wurden von Sportzentrum auf die Gemeinde übertragen. „Wir haben jetzt im Budget generelle Kostenwahrheit herstellen können“, freut sich der Bürgermeister.

Überprüfungsausschuss-Obfrau GR Angelika Mader (PZT) hob

die „genaue und korrekte Arbeit in der Buchhaltung“ hervor. Bei der Vorprüfung und ausführlichen Diskussion des Rechnungsabschlusses im Ausschuss habe es keine Beanstandungen gegeben. „Wir haben alle Rücklagen aufgebraucht und können nicht jedes Jahr mit Mehreinnahmen aus Abgabenertragsanteilen rechnen“, gab sie zu bedenken. Aber: „Es besteht kein Grund zur Besorgnis!“

VBgm. Christoph Stock (ÖVP)

bezeichnete den Abschluss als „grundsätzlich erfreulich“, die ÖVP-Fraktion sei damit zufrieden. „Alle Darlehen werden gut bedient, die Personalkosten sind leicht rückläufig.“

GV Mag. Dieter Schilcher (FPÖ)

freut „das kleine Plus trotz äußerst schwieriger Rahmenbedingungen“. Gerettet habe dieses Ergebnis allerdings auch eine Rücklagenentnahme. Er hoffe, dass sich dieser Trend fortsetzt und der Schuldenstand weiterhin reduziert werde.

GV Doris Walser (TN) bedankte

sich bei den Telfer Unternehmen für ihren positiven Beitrag in Form der Kommunalsteuer. „Wenn man das gesamte Budget aller Gemeindebetriebe im Auge hat, liegen wir allerdings nicht so gut wie in der Gemeindehoheit allein“, meinte sie.

GR Christoph Walch (Grüne) fin-

det den Ordentlichen Haushalt „sehr gut“: „Die Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung und dem Überprüfungsausschuss ist gut. Da fällt es mir leicht, der Jahresrechnung zuzustimmen!“ Alle Beteiligten hätten ihre Hausaufgaben gemacht.

Auch GR Vinzenz Derflinger

(DUW) nannte die Jahresrechnung „gut“: „Dass wir jetzt Kostenwahrheit haben ist super!“

Einnahmen 2011			Ausgaben 2011	
Gr.	Voranschlag	Ergebnis	Voranschlag	Ergebnis
0	243.400	311.949,16	3.578.200	3.608.378,91
1	100	0,00	232.200	226.537,22
2	2.658.900	5.543.505,23	5.846.200	8.684.302,37
3	1.660.100	1.631.203,47	2.871.700	2.858.575,42
4	205.600	202.677,87	2.488.100	2.827.412,26
5	2.000	4.623,41	2.570.300	2.559.033,95
6	131.000	132.196,79	553.700	616.440,24
7	67.300	66.697,44	170.800	165.369,54
8	3.602.100	3.899.029,11	6.759.400	7.318.697,92
9	18.041.900	18.659.305,34	1.891.800	1.929.029,43
9	350.000	355.663,75	0	0,00
Ges.	26.962.400	**30.806.851,57**	26.962.400	**30.793.777,26**

Schuldenstand	Schulden 2011
Schuldenstand zu Jahresbeginn	**13.509.329,28**
Zugang (Aufnahme) und Kursverluste	**+639.267,21**
Abgang (laufende Tilgung)	**-714.967,14**
Abgang (einmalige Tilgungen)	**-201.206,30**
Zinsen	**133.698,36**
Nettoaufwand Gemeinde	**1.049.871,80**
Schuldenstand am Jahresende	**13.232.423,05**

LINKS: DIE HAUSHALTSGRUPPEN: 0 Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung; 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit; 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft; 3 Kunst, Kultur und Kultus; 4 Soziale Gesundheit und Wohnbauförderung/Jugendbetreuung; 5 Gesundheit; 6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr; 7 Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft; 8 Dienstleistungen, Betriebe SPZ und Saal; 9 Finanzwirtschaft; 9 Rechnungsergebnis Vorjahre. Rechts: der Schuldenstand.

Impressum
Telfer Blatt. Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs.
Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: Amtsleiter Mag. iur. Bernhard Scharmer.
Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111. E-Mail: telferblatt@telfs.gv.at sowie wilfried.schatz@telfs.gv.at.
Bildredaktion: Dr. Stefan Dietrich.
Druck: Walser KG Telfs.
Auflage: 6.700 Stück

STANDESAMTS-NACHRICHTEN

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN

Am 25.02.2012 - Pöschl Patrick Stefan und Kapeller Anja-Maria, beide wohnhaft in Telfs

Am 24.03.2012 - Dr.phil. Pittioni Veit Friedrich und Baum Regina Hedwig, beide wohnhaft in Telfs

Am 31.03.2012 - Kohek Daniel und Jungic Mirela, beide wohnhaft in Telfs

Am 31.03.2012 - Ing. Sababoglu BSc Bahadir und Sarikaya Merve, wohnhaft in Telfs bzw. Innsbruck

Am 04.04.2012 - Tanzer Matthias Herbert und Larcher Melanie Maria, beide wohnhaft in Polling in Tirol

STERBEFÄLLE

Am 22.02.2012 - Porta Juliana aus Telfs, 90 Jahre

Am 28.02.2012 - Ranninger Paula aus Flaurling, 85 Jahre

Am 02.03.2012 - Fellner Herta Elsa Augusta aus Telfs, 95 Jahre

Am 02.03.2012 - Plank Liselotte Karolina aus Telfs, 86 Jahre

Am 05.03.2012 - Huber Gertraud aus Oberhofen im Inntal, 88 Jahre

Am 19.03.2012 - Mörtenschlag Hilda aus Telfs, 94 Jahre

Am 21.03.2012 - Hetzenauer Marianna aus Telfs, 86 Jahre

Am 23.03.2012 - Artho Friedrich aus Telfs, 82 Jahre

Am 24.03.2012 - Schweigl Gisela aus Telfs, 86 Jahre

Am 25.03.2012 - Kirchmair Johann aus Flaurling, 82 Jahre

SEMINAR FÜR ABENTEUERSPORTLER

Ein Medizinseminar für Abenteuersportler, Segler und Motorradfahrer veranstaltet der Yacht Club Austria am 21.4. im Tirolerhof. Referenten sind die Notärztin Dr. Ulrike Lusser-Falkner und der Orthopäde Dr. Thomas Luze. Infos unter tirol-skipper@aon.at

RADWETTBEWERB

Mitmachen und tolle Preise gewinnen können Interessierte beim Tirol MOBIL Fahrradwettbewerb. Informationen unter www.tirolmobil.at

1700-EURO-SPENDE DANK SAGENBUCH

Sehr erfolgreich war die Benefiz-Aktion des Heimatbundes Hörtenberg im Zusammenhang mit der Neuauflage des Telfer Sagenbüchleins.

Die als Faksimile nachgedruckte Neuauflage von Josef Schweinesters „Allerhand Sagen, Geister- und Hexengeschichten aus Telfs“ (Bild) aus dem Jahr 1934 stieß auf großes Interesse: Mehrere hundert Exemplare wurden verkauft. Als Reinerlös aus der Aktion konnte die stattliche Summe von 1700 Euro an den Verein „Telfer helfen Telfern“ überwiesen werden.

Diese zu seinem Sechziger von Bgm. a. D. Helmut Kopp gegründete Organisation hilft unter seinem Vorsitz in Not geratenen Mitbürgern rasch und unbürokratisch.

Die historisch und volkskundlich überaus interessante Sammlung von Telfer Sagen und Geschichten ist nach wie vor in der Gemeindekasse im Telfer Rathaus und im Museum im Noaflhaus zum Preis von 10 Euro erhältlich.

AUS DER GEMEINDE-CHRONIK - VON STEFAN DIETRICH

HERZLICHE GRÜSSE VON „ZOUTL“

Andreas Einberger widmet der Heimatbund Hörtenberg eine Ausstellung zum 60. Todestag (siehe Seite 9). Auch die Gemeindechronik enthält einiges Interessantes über den Telfer Künstler.

Wenn von Andreas Einberger die Rede ist, geht es meist um den Maler und Bildhauer. Dabei ist auch seine sonstige Biographie interessant und von der stürmischen Epoche geprägt, die er erlebte. So war Einberger etwa in den Dreißigerjahren ein erklärter Anhänger des „Ständestaats“ und Bezirks-Heimwehrführer. Im März 1938 wurde er folgerichtig von den Nazis festgenommen und nach seiner Freilassung beruflich „kaltgestellt“.

Der Künstler und Telfer Ehrenbürger wurde 1878 in Kramsach geboren. Im Jahr 1919, nach seiner Heirat mit Maria Pöschl, ließ er sich dauerhaft in Telfs nieder.

Aber schon vor dem Ersten Weltkrieg war Einberger regelmäßig in die Marktgemeinde gekommen. Vor allem wohl wegen seiner späteren Frau, die eine Tochter des kunstsinnigen Telfer Bürgermeisters Josef Pöschl war. Der Freudeskreis um Pöschl und seine drei Töchter, zu dem auch Karl Schönherr gehörte, traf sich regelmäßig und unternahm auch Ausflüge.

Anton Wörle („Post Toni“), dessen Großtante Anna Härting eine Schwester von Maria Pöschl war, besitzt eine von ca. 1908 stammende Postkarte mit der Einladung zu einer dieser Fahrten. Unter der Fotografie Einbergers und zweier seiner Brüder (Bild) schreibt da der Künstler an die Pöschl-Schwestern:

„LIEBE DIENDLN!

Morgen (Sonntag) früh machen wier einen Ausflug zum Achensee & laden euch hiezu frdl. ein. Ab Innsbruck 7,22 früh, ich steige in Wattens ein & fahren wier dann bis Jenbach. Ist immer sehr lustig! In einfacher Tracht. Wenn möglich, seid sehr willkommen. Herzlichen Gruß! Zoutl“

Man darf annehmen, dass der Spitznamen „Zoutl“ auf die eindrucksvolle Haar- und Barttracht des jungen Künstlers zurückzuführen ist...

DIESES FOTO von drei Einberger-Brüdern ziert die Einladungskarte - wobei für uns heutige nicht ganz klar ist, ob Andreas der kernige Tiroler links oder in der Mitte ist.

IM „GARTENWOHNZIMMER“ BEGINNT DIE SAISON

Frühling! Die Arbeiten am Widumanger gehen weiter. Organisatorin Silvia Schaller lädt alle TelferInnen ein, sich an der Gestaltung ihres „Gartenwohnzimmers“ zu beteiligen.

„Voriges Jahr haben viele gesagt: Wenn du wieder etwas brauchst, lass‘ es uns wissen. Jetzt ist es so weit. Das Gartenwohnzimmer von uns Telfern braucht eure Unterstützung“, ruft Silvia Schaller auf. Dazu hat sie ein paar Fragen:

- Heuer wird ein Heilkräuterbeet angelegt. Wer will uns unterstützen? Mit Pflanzen, Arbeitsleistung und ...
- Wer hat noch Pflanzen in seinem Garten übrig? Gesucht sind Bodendecker und Lückenfüller: Frauenmantel, Storchschnabel, Vergissmeinnicht, Akeleien, Margariten, Funkien, Farne, Katzenminze, Staudenwicken, Zitronenmelisse, Gräser usw.
- Auch sind Leute gefragt, die dabei helfen, den Widumanger in Schuss zu halten. Das soll ganz unkompliziert und einfach vor sich gehen. Wer eine Stunde Zeit hat, nimmt Handschuhe und einen kleinen „Kraler“ mit und beginnt bei einem Beet zu jäten, solange es Freude macht. Es ist nicht nötig, das anzukündigen oder um Erlaubnis zu fragen. „Wir freuen uns, wenn wir sehen, dass etwas gemacht worden ist!“, sagt die Aktivistin.
- Gesucht werden zudem Handwerker für eine Weinlaube und ein Steinmaurer für eine Sitzmauer.

Ganz wichtig ist für Schaller, dass alle Besucher Ordnung halten. Schaller appelliert dabei speziell an die Jugendlichen: „Ich freue mich, wenn sie in den Widumanger kommen. Aber sie sollen ihn sauber verlassen oder zumindest am nächsten Tag Scherben, Dosen und Pizzaschachteln wegräumen!“ Sie möchte unbedingt vermeiden, den Anger am Abend schließen zu müssen.

Ein großer Tag wird der 24. Juni. „Da wollen wir glänzen, denn dann ist unser Widumanger beim Tag der offenen Gartentüren von Tirol dabei. Lasst uns alle zusammen helfen, damit wir einen Traumgarten präsentieren können“, ruft Schaller auf.

DER WIDUMANGER wird weiter gestaltet. Von Anfang an wurde ein Großteil der Arbeiten im Park von Freiwilligen geleistet (unteres Bild).

FRÜHJAHRSKONZERT: 150 AUF DER BÜHNE

Mit einem außergewöhnlichen Konzertabend wartet die Marktmusikkapelle am 21. April ab 20 Uhr im Großen Rathaussaal auf. Rund 150 MusikerInnen und SängerInnen stehen auf der Bühne.

Die fast 60 Personen starke Kapelle um Obmann Walter Fartek und Kapellmeister Andreas Kranebitter hat sich im 261. Bestandsjahr etwas Besonders einfallen lassen. Im klassischen 1. Teil stehen Oper und Operette im Mittelpunkt. Mit dabei sind neben der Marktmusik die Chorwerkstatt, der Liederkreis sowie Barbara Müller, Philipp Meraner und Sebastian Mair. Im 2. Teil treten Marc Hess und Simone Heinig sowie Stefan Heiß am Marimbaphon auf.

MUSIKSCHULE: PROGRAMM

Volksmusikstammtisch
19.4. 20 Uhr
Gasthof Moosalm Barwies
Für SängerInnen, MusikantInnen und Freunde traditioneller alpenländischer Volksmusik.

Fachbereichskonzert Tasteninstrumente
26.4. 17 Uhr
Mehrzwecksaal der Musikschule

Let`s Dance
27.4. 19 Uhr
Rathaussaal Telfs
Alle Jazzdance-Klassen von Gracia Kasenbacher-Harar und die Ballettklassen von Sabine Maria Fuchs gestalten heuer wieder einen eigenen Tanzabend.

Jam Session „Jazz&more“
27.4. 21:30 Uhr
Riddim Bar Telfer Kulturtreff
Ein Konzert für Jazz-Freunde, in lockerer Atmosphäre.

Außenstellenkonzert in Mieming
2.5. 19:30 Uhr
Gemeindesaal Mieming
Interessierte sind herzlich eingeladen.

Volksmusikstammtisch
10.5. 20 Uhr
Gasthof Stiegelwirt Untermieming

Streicherfest
12.5. 11 Uhr
Heilig-Geist-Kirche
Die Streicherklassen präsentieren sich in einer Matinee.

Remember my name
24.5. 19:30 Uhr
Rathaussaal Telfs
Ein Abend der darstellenden Künste, gestaltet von den Musical Offsprings, der Schauspielklasse und den Tanzklassen von Julia Beer, Markus Völlenklee und Bettina Schmid.

EHRUNG VON TRI-TEAM-ATHLETEN (v.l.): Sportreferent GV Mag. Florian Stöfelz, Dr. Herbert Hauser, Obmann Dr. Peter Larcher, Lisa-Maria Nott, Martin Falch, Albuin Schwarz, Günter Kern, Sigrid Huber und Bgm. Christian Härting.

90 SPORTEHRENZEICHEN VERGEBEN

Dank und Anerkennung für sportliche Leistungen standen auch heuer wieder im Mittelpunkt der Sportlerehrung. Die Marktgemeinde Telfs verlieh an heimische AthletInnen 90 Sportehrenzeichen für im Jahr 2011 errungene Erfolge auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene.

Bürgermeister Christian Härting, Sportreferent GV Mag. Florian Stöfelz und zahlreiche Gemeinderäte hatten sich eingefunden, um den siegreichen Telfer Sportlern und ihren Angehörigen zu gratulieren. Natürlich dankte man auch den Vereinsob-leuten und Funktionären, die großen Anteil an den Erfolgen haben.

Silber gibt es im Regelfall für einen Sieg in der Tiroler Meisterschaft (TM) bzw. Mannschaftsmeisterschaft (TMM), Gold für einen österreichischen Meistertitel (ÖM). Für internationale Siege wird von der Marktgemeinde „Diamant“ vergeben.

Bogenschießen: Manfred Thurnes TM, Silvia Heigl ÖMM

Schwimmen: Noah Scheiring TM, Luca Scheiring TM, Alex Knabl TM, Manfred Tabelander TM, Georg Hochschwarzer TM, Gerda Strasshofer TM, Gisela Eiter ÖM, Annemarie Hagele ÖM, Waltraud Porta ÖM, Maria Dobler ÖM, Maria Felsner-Scheiring ÖM, Waltraud Paregger ÖM, Karin Wachter ÖM

Handball: Dominik Gstrein TM, Sandro Langoth TMM, Matteo Deseife TMM, Patrik Lercher TMM, Patrick Scharf TMM, Felix Schöffthaler TMM, Christoph Mössmer TMM, Laurenz Heger TMM, Raphael Klotz TMM, Aaron Sternberger TMM, Maximilian Braun TMM, Samuel Pohl TMM.

Tennis: Gregor Schartner TM, Dalila Petkovic TM, Julian Schubert TM, Yannick Pfleiderer TM, Lukas Janovsky TMM, Dominic Haselwanter TMM, Fabienne Kompein TM; Petra Russegger TMM, Franziska Klotz TMM, Doris Pesjak-Pircher TMM, Lisa Schlatter TMM, Jana Held TMM, Lisa Pfleiderer TMM, Sabrina Larcher TMM

Schach: Florian Gerhold TM

Taekwondo: Kevin Glatz ÖM, Alexander Prugger TM

Radfahren: Evi Anich 4. Platz Special Olympics (Silber), Sonja Rajic 4. Platz Special Olympics (Silber)

Rodeln: Albin Kirschner Europameister (Diamant)

Reitervierkampf: Aislinn Katzlinger ÖM

Geräteturnen: Elena Barbist TM, Lara Zeitler TM, Heidrun Weisskopf TM, Nina Bartl TMM

Karate: Philipp Berger ÖM, Georg Parth Vizeweltmeister (Gold)

Laufen: Alfred Mittermair TM, Günther Schatz ÖM, Christoph Haidlen TM, Josef Scharmer TM; Heinz Steiner ÖM

Squash: Simon Draxler TM, Manuel Ritt TM, Florian Mader TM, Sabrina Gstrein TM, Dominik Gstrein ÖM

Badminton: Astrid Dorner TM, Anna Saulite TM, Manfred Dorner ÖM, Eva Seiser TM, Matthias Kirchmeier TM, Fabian Perfler TMM, Kanetscheider Manuel TMM, Sandra Perfler TMM, Lara Hatzl TMM

Bahnengolf: Lukas Freythaler TM, Anton Ploner TM

Filzgolf: Lukas Hohn TM, Christoph Schatzer TM, Horst Spirk TM

Minigolf: Simon Schatz TM

Duathlon: Schwarz Albuin TM, Günther Kern TM, Sigrid Huber TM

Triathlon: Luis Knabl ÖM, Lisa-Maria Nott ÖM, Dr. Herbert Hauser TM, Martin Falch Bronze Medaille WM (Gold)

Hornschlitten: Rene Pucher Europameister (Diamant), Wolfgang Huber Europameister (Diamant), Stefan Weger Europameister (Diamant)

Streethockey: Astrid Dummer Vizeweltmeisterin (Gold)

DIAMANT (v.l.): Rene Pucher, Stefan Weger, Wolfgang Huber (alle drei Hornschlitten-Europameister) und Albin Kirschner (Rodel-Europameister in der Klasse Senioren III).

FREUDE MIT MEDAILLE UND URKUNDE. Die erfolgreichen Handballer hatten bei der Ehrung sichtlich Spaß.

FREIWILLIGE FEUERWEHR ZOG ZUFRIEDEN BILANZ

Der interessante Jahresbericht und mehrere Ehrungen standen in der 137. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Telfs im März auf dem Programm.

Kommandant HBI Karl Heißenberger konnte zur Versammlung zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Bgm. Christian Härting, Vize-Bgm. Christoph Stock, die Gemeinderäte Josef Federspiel, Güven Tekcan, Silvia Schaller, Johann Ortner, Ehren-Kdt. Peter Larcher sowie BFI Michael Neuner, ABI Jörg Degenhard und die Vertreter der befreundeten Blaulichtorganisationen.

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Altkommandanten Franz Pöschl stattete Kommandant Heißenberger den Jahresbericht 2011 ab, der in Summe 495 Ausrückungen umfasst:

47 Brandeinsätze
174 Technische Einsätze
61 Brandsicherheitswachen
38 Fehlalarme
99 Sonstige Tätigkeiten
52 Übungen
24 Lehrgangsbesuche an der LFS

Dabei sind jene Tätigkeiten, die sich im Hintergrund abspielen (Gerätewart, ATS-Beauftragte, Schriftführer, Schlauchwart, Kommando und Öffentlichkeitsarbeit, usw.) gar nicht mitgezählt.

Basilius Ebenhoch, Manuel Kranebitter und Lukas Steindl wurden angelobt. Jungfeuerwehrmann Tobias Schneider wurde die Erprobungsspange I, Florian Schöler die Erprobungsspange II und Daniel Zöhrer die Erprobungsspange III überreicht. Zum Hauptfeuerwehrmann wurden Roland Jahnig und Philipp Reicher befördert. Benjamin Neuner von der Ortsgruppe Mösern konnte sich über die Beförderung zum Löschmeister freuen.

ANGELOBUNG: BGM Christian Härting, Fähnrich OLM Hanspeter Hagele, FM Basilius Ebenhoch, FM Lukas Steindl und Kommandant HBI Karl Heißenberger (v.l.)

Für langjährige Treue vom Land Tirol ausgezeichnet wurden Andreas Grüner und Alfred Holzer (je 25 Jahre); Anton Waldhart (40) sowie Walter Hellbert und Ehrenkommandant Peter Larcher (50).

Feuerwehrchronist OBI Werner Seib übergab wie alle Jahre dem Kommandanten die Jahreschronik. Ein besonderes Geschenk erhielt die Feuerwehr Telfs von Elmar Föger. Dieser überreichte dem Kommandanten als Spende einen Scheck über 500 Euro für die Kameradschaftskasse.

HBI Karl Heißenberger und Elmar Föger (v.l.) mit dem Spendenscheck.

HFM Mario Jahnig und HFM Benjamin Neuner (v.l.).

JFM Tobias Schneider, JFM Daniel Zöhrer und JFM Florian Schöler (v.l.).

BKdt.Stv. a.D. Peter Larcher, HFM Alfred Holzer und HFM Walter Hellbert (v.l.).

AUSSTELLUNG ZU EINBERGERS 60. TODESTAG

Noch nie ausgestellte Aquarelle und Graphiken von Prof. Andreas Einberger werden anlässlich seines 60. Todestages im Noaflhaus gezeigt. Sie stammen aus dem Bestand des Fasnacht- und Heimatmuseums sowie aus Privatbesitz.

Andreas Einberger wurde in Kramsach geboren, zog aber nach seiner Heirat mit Maria Pöschl 1919 nach Telfs. Hier erlebte er auch als Holzschnitzer und Bildhauer seine fruchtbarsten Schaffensjahre - finanziell unabhängig im eigenen Atelier, in der später nach ihm benannten „Prof.-Andreas-Einberger-Straße“.

Einberger erhielt zwar in seinen jungen Jahren eine akademische Ausbildung in München und Wien, sein eigener künstlerischer Wille begann aber sehr früh durchzubrechen. In der Phase der Selbstfindung entwickelte er seinen unverkennbaren temperamentvollen und kräftigen Stil. Dieser zeichnet ihn einerseits als selbstbewußten „kernigen“ Tiroler, andererseits auch als feinsinnigen Beobachter der Menschen und der Natur aus.

Die Vernissage findet am 27. April um 19 Uhr im Noaflhaus statt, die Ausstellung ist bis 10. Mai von Montag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Einführende Worte zu dieser Ausstellung spricht Mag. Günther Moschig, Autor des letzten „Einberger-Buches“ aus dem Jahr 2002, die Eröffnung nimmt Bgm. Christian Härting vor.

Für Schulklassen werden auch außerhalb der Öffnungszeiten museumspädagogisch aufbereitete Führungen angeboten (Voranmeldung unter der Tel. Nr. 05262/62709-20 oder 0676/83038-307, Mag. Anne Potocnik-Paulitsch).

AUS UNSEREM MELDEAMT

PASS-IRRTÜMER

Das Telfer Meldeamt informiert über die häufigsten Pass-Irrtümer und Kinderpässe „neu". Damit klassische Irrtümer den Urlaub nicht gefährden, räumt Eugen Schilcher (Bild) mit den häufigsten Missverständnissen auf.

Innerhalb der EU brauche ich keine Reisedokumente mehr?

Reisende müssen sich in der EU sowohl in Staaten mit als auch in Staaten ohne Schengenabkommen immer und überall mit Reisepass bzw. gültigem Personalausweis ausweisen können.

Mein Führerschein reicht als Reisedokument?

Der nationale Führerschein ist kein gültiges Reisedokument. Nur Dokumente wie Reisepass oder Personalausweis werden akzeptiert.

Ich kann überall mit einem bis zu fünf Jahren abgelaufenen Reisepass einreisen?

Das ist nur bedingt richtig. Informieren Sie sich vorab beim Österreichischen Außenministerium: http://www.bmaa.gv.at/. Bei Flugreisen kann aufgrund der Beförderungsbestimmungen einiger Airlines Passagieren mit abgelaufenem Reisepass unter Umständen sogar die Beförderung verweigert werden.

Auch mein Personalausweis darf abgelaufen sein?

Ein Personalausweis muss immer gültig sein.

Mit einem gültigen Personalausweis darf ich in jedes Land reisen?

Aktuell akzeptieren 36 Staaten Europas den Personalausweis als Reisedokument. Für Reisen außerhalb Europas müssen die jeweiligen Bestimmungen zum Reisepass (Auflagen bezüglich Gültigkeit oder Visumpflicht) berücksichtigt werden.

Wenn ich nur kurz in ein Nachbarland fahre, brauche ich aber wirklich nichts mitnehmen?

Zwar gehören unsere Nachbarn Deutschland, Italien, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien und die Schweiz dem Schengenraum an, dennoch kann immer und überall ein Pass oder Personalausweis verlangt werden. Der Führerschein reicht nicht als Ausweisdokument!

Wenn die Kinder mit Oma/Opa, Tante oder Onkel auf Urlaub fahren, brauchen sie keine eigenen Reisedokumente?

Das ist ein Irrglaube.

Achtung: Neue Kindermiteintragungen sind nicht mehr möglich. Bereits bestehende Kindermiteintragungen gelten nur mehr bis 15. Juni 2012. Ab dann benötigt jedes Kind ein eigenes Reisedokument.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Eugen Schilcher und das Team des Meldeamtes gerne zur Verfügung. Tel. 05262 6961-1303, E-Mail: eugen.schilcher@telfs.gv.at

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung sucht zur Verstärkung und Erweiterung des Pflegebereichs ab sofort eine(n) PflegehelferIn bzw. AltenfachbetreuerIn für 20 Wochenstunden.

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung
- Verantwortungs- und Einsatzbereitschaft
- Zeitliche Flexibilität
- Hohe Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Gefestigte, reife Persönlichkeit
- Freude an die Mitarbeit in einem kleinen engagierten Team

Beschäftigungsausmaß: 20 Stunden / Woche

Entlohnung: nach BAGS – Kollektivvertrag

Schriftliche Bewerbung an:
Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung
Kirchstraße 12, 6410 Telfs
sprengel@sozialsprengel-telfs.at

KUNDMACHUNG

MARKTGEMEINDE TELFS

Referat III – Abt.IIIa – Jugend-Soziales-Wohnen
Sachbearbeiter: Wackerle Arnold
Tel.-Nr.: +43 (0) 5262 6961 1301
Fax-Nr.: +43 (0) 5262 6961 1399
E-Mail: arnold.wackerle@telfs.gv.at
UID-Nr.: ATU 37819508

Telfs, am 02.04.2012

FERIENAKTION "WILDMOOS"

Der Ferienkolonieverein Hötting-Wildmoos hat auch heuer wiederum eine Anzahl von

FERIENPLÄTZEN

für Mädchen und Buben im Alter zwischen 7 und 13 Jahren aus der Gemeinde Telfs im **Ferienheim Wildmoos** reserviert.

Zur Auswahl stehen zwei Turnusse:

1. Turnus (Knaben und Mädchen) von
Sa., 07.07. - Sa., 21.07.2012 (15 Tage)

2. Turnus (Knaben und Mädchen) von
Sa., 28.07.. - Sa., 11.08.2012 (15 Tage)

Die Kosten für den 15-tägigen Aufenthalt betragen für Kinder mit ordentlichem Wohnsitz in Telfs **€ 210,--.**

Interessierte Eltern sollen sich bis spätestens Freitag, 18. Mai 2012 im Gemeindeamt Telfs, 2. Stock, Zimmer 11/Wohnungs- und Sozialamt, Arnold Wackerle, Tel. 05262/6961-1301 melden.

Die Vergabe der jeweils 10 zuteilbaren Ferienplätze erfolgt unmittelbar nach Anmeldeschluss.

SONNENSIEDLUNG

Das schon in der Vorperiode gewidmete Grundstück „Sonnensiedlung IV" mit einer Gesamtgröße von ca. 30.000 Quadratmetern soll in den kommenden Jahren verbaut werden. Die im Plan grau dargestellten unbebauten Einzelhausparzellen mit einer durchschnittlichen Größe von ca. 400 m² werden zum Quadratmeterpreis von 250,-- Euro veräußert. Die auf dem Plan (unten) mit „x" gekennzeichneten Parzellen sind vergeben.

In drei Baustufen entstehen außerdem ca. 55 Reihenhäuser in den Rechtsformen Eigentum sowie Miete mit Kaufoption. Der Baubeginn der Baustufe 1 erfolgt voraussichtlich Mitte 2012. Die Fertigstellung der Reihenhäuser ist mit Herbst 2013 vorgesehen.

Die Vergabe der Einzelhausparzellen und Reihenhäuser erfolgt durch die Gemeinde. Die Unterlagen und Bewerbungsformulare liegen im Gemeindeamt bei Abteilungsleiter Arnold Wackerle auf - und zwar für Einzelhausparzellen ab 15. März und für die Reihenhäuser erst ab 15. Juni.

PALDAUER IM ANFLUG

Foto: Veranstalter

Mit einem Konzert der Paldauer feiert der Tennisclub Telfs heuer „15 Jahre ITF Future Turnier Telfs". Es geht am 8. Juli um 20 Uhr unter der Kuppel des Sportzentrums in Szene. Einlass ist ab 18 Uhr.

Die Paldauer locken überall die Musikfreunde an. Sie sorgen für Partystimmung und verbreiten mit ihren Songs Optimismus. Im Vorverkauf (in allen Raiffeisenbanken und Ö-Ticket-Verkaufsstellen) kosten Karten 27 Euro, an der Abendkasse 30 Euro.

Um 18:30 Uhr dankt der Tennisclub den Sponsoren, ab 19 Uhr findet ein kurzer öffentlicher Festakt mit Tennisverbands-Vertretern statt. Ab 19:30 Uhr spielt zum Aufwärmen das Telfer Steeldrum-Orchester Panergy.

INTEGRATIONSPREIS

Institutionen, Vereine und Einzelpersonen, die sich in Telfs um die Integration verdient machen, können sich um den 1. Telfer Integrationspreis bewerben. Er wird im heurigen Herbst im Rahmen des „Festes der Kulturen" feierlich überreicht.

Ehrenamtliche Tätigkeiten stehen im Mittelpunkt des Preises, der heuer erstmals zur Vergabe gelangt. Dabei wird der Begriff „Integration" weit gefasst. „Es geht nicht nur um Nationen und Kulturen, sondern um alle Menschen mit Förderbedarf und besonderen Bedürfnissen", erläutert Mag. Ewald Heinz, der Integrationsbeauftragte der Marktgemeinde Telfs.

„Wir haben mehrfach bei Landes- und Bundeswettbewerben Projekte eingereicht und sind dabei nie zum Zug gekommen", erinnert GR Güven Tekcan, der Obmann des Integrationsausschusses. Telfs sei nämlich eine Vorreiter-Gemeinde auch in Sachen Integration. „Wir haben in vielen Bereichen Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Sie gut in die Gemeinschaft zu integrieren ist ein längerer Prozess, aber wir sind auf dem richtigen Weg", ist Gemeinderat Tekcan überzeugt.

Einreichungen sind bis 31. Mai möglich. Eine unabhängige Jury wählt aus den Einreichungen die Siegerprojekte aus. In den Kategorien A (Institutionen - Projekte mit ehrenamtlicher Beteiligung) und B (Vereine - Projekte mit ehrenamtlicher Beteiligung) werden jeweils 1.000 Euro Preisgeld vergeben.

In der Kategorie C (ehrenamtliches Engagement von Einzelpersonen) ist eine besondere Ehrung vorgesehen.

Interessierte erhalten das Einreichformular und weitere Informationen auf http://integration.telfs.gv.at bzw. bei Mag. Ewald Heinz im Gemeindeamt und unter ewald.heinz@telfs.gv.at

Ihr Photovoltaik-Partner

Private Photovoltaik-Anlage in Telfs

Eigenes Kraftwerk zu Hause

„Strom einfach selber machen" lautet heutzutage die Devise. Und wenn dieser dann im Idealfall aus der Sonne kommt, steht der Freude des Eigentümers nichts mehr im Wege!

Strom aus Sonnenenergie ist sauber, nachhaltig und steht praktisch unbegrenzt zur Verfügung. Gleichzeitig zeugt jede Anlage von ausgeprägtem Energiebewusstsein und ökologischer Verantwortung für Mensch und Umwelt und trägt maßgeblich dazu bei, die Lebenshaltungskosten für die Zukunft niedrig zu halten.

Beratung und Info

Die Fachleute der Gemeindewerke Telfs setzen sich mit dem Thema Photovoltaik bereits seit langer Zeit intensiv auseinander und bieten zahlreiche interessante Möglichkeiten an, auch Ihren Traum einer eigenen Anlage zu verwirklichen!

Gerne vereinbaren wir einen Termin bei Ihnen vor Ort, um Ihnen ein individuelles Angebot zu erstellen. Rufen Sie uns einfach unter **05262-62330** an oder informieren Sie sich auf unserer Website **www.telfs.com** über bereits realisierte Anlagen.

Jetzt E-Bikes testen!

Jeder hat schon davon gehört, aber noch nicht jeder hatte die Möglichkeit, damit zu fahren!

Elektrofahrräder

Eigentlich sprechen wir ja von „Pedelecs" (***Ped***al ***Ele***ctric ***C***ycle), aber E-Bike ist heute geläufiger.

Die Gemeindewerke Telfs haben im Vorjahr drei verschiedene Elektrofahrräder angeschafft, um eigene Dienstwege damit sauber, umweltfreundlich und natürlich für die Mitarbeiter gesund zu absolvieren.

Nun soll zusätzlich der Bevölkerung der Region Telfs die Möglichkeit gegeben werden, sich ein E-Bike einmal auszuleihen und ausgiebig zu testen, bevor man sich vielleicht für einen Kauf beim Fachhändler entscheidet.

KTM eRace

650 Watt Spitzenleistung
bis 25 km/h
4 Unterstützungsstufen
Ladezeit ca. 4h

Mietdauer	Mietpreis (in EUR inkl. USt)
1 Werktag (Mo bis Do)	20,00
2 Werktage (Mo bis Do)	35,00
3 Werktage (Mo bis Do)	45,00
4 Werktage (Mo bis Do)	50,00
1 Wochenende (Fr bis So)	55,00

ave Street - ave Tour

250 Watt nominale Leistung
bis 25 km/h
3 Unterstützungsstufen
Ladezeit ca. 4h

Mietdauer	Mietpreis (in EUR inkl. USt)
1 Werktag (Mo bis Do)	15,00
2 Werktage (Mo bis Do)	25,00
3 Werktage (Mo bis Do)	35,00
4 Werktage (Mo bis Do)	40,00
1 Wochenende (Fr bis So)	45,00

Alle Preise in EUR inkl. USt sowie inkl. Helm und Schloss. Bitte unbedingt AUSWEIS zur Identifikation mitbringen!!!

NORBERT WALSER ZUM GEDENKEN

Er war der Gründer der Regionalzeitung „Blickpunkt“ und ein kritischer Kommentator - am 7.2. ist der Telfer Norbert Walser im Ausland durch einen tragischen Unfall verstorben.

Im September 1967 brachte Walser die erste Ausgabe des „Blickpunkt“ heraus. Er baute später das markante runde Gebäude am Untermarkt und richtete dort den Verlag ein. Die Zeitungsgründung war ein großer Erfolg. Walser erweiterte das Erscheinungsgebiet auf Landeck, dann auf Imst und Reutte. Ab 1972 wurde auf wöchentliche Erscheinungsweise umgestellt, mit 25.000 zahlenden Abonnenten war der Blickpunkt die auflagenstärkste Abo-Wochenzeitung.

NORBERT WALSER - hier im Rahmen der Bauverhandlung für den Telfer Gebetsturm im November 2005 - war erfolgreicher Unternehmer und kritischer Mitbürger.

WOHNUNGEN AM WEINBERG FREI

Zwei Wohnungen in der Terrassenanlage „Weinberg“ stehen noch zum Verkauf.

Top 5 ist eine Vier-Zimmer-Wohnung mit 113,61 Quadratmetern und zum Kaufpreis von € 237.233,21 zu vergeben.

Top 16 ist eine Vier-Zimmer-Wohnung mit 112,71 Quadratmetern und wird zum Kaufpreis von 211.243,10 € angeboten.

Interessenten können sich im Gemeindeamt bei Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer (Tel. 6961-1000) oder am Empfang bei Martin Wanner (Tel. 6961-1101) melden.

KOORDINATOR FORCHER-MAYR: „DIE JUGEND“ GIBT‘S NICHT

Der neue Jugendkoordinator Dr. Matthias Forcher-Mayr (Bild) bringt viele Qualifikationen mit. Er will nachhaltige Konzepte entwickeln, die auf den Perspektiven der jungen TelferInnen aufbauen.

Was steht im Mittelpunkt eurer Arbeit mit Jugendlichen?

Es gibt nicht „die Jugend“, sondern einzelne Jugendliche und Cliquen. An ihren Wahrnehmungen und Bedürfnissen orientiert sich gute Jugendarbeit. Sie schafft Entfaltungsräume und bildet eine weitere Instanz in der Persönlichkeitsentwicklung neben Familie und Schule. Wir unterscheiden offene Jugendarbeit (standortbezogen) und mobile Jugendarbeit mit Streetwork. Zwei zentrale Arbeitsprinzipien sind Niederschwelligkeit und Beziehungsarbeit. Die Angebote und die JugendarbeiterInnen sind offen für die verschiedenen Zielgruppen. Es geht aber auch darum, Räume der Freizeitgestaltung zu bieten und ein Sprachrohr für die Anliegen der Jugendlichen in Richtung Gemeinde zu sein. Offen bedeutet auch, dass der Prozess oft wichtiger ist als das Ergebnis.

Was wirst du persönlich besonders einbringen? Du bist immerhin geprüfter AHS-Lehrer, warst in Südafrika im Bereich HIV/AIDS- und Gewaltprävention tätig und hast darüber promoviert.

Wir sind im Moment in einer Phase der Bestandsaufnahme bzw. des Aufbaues. Wir wollen unsere Möglichkeiten sondieren bzw. erweitern und die Planung darauf aufbauen. Wir werden sehen was geht. Jugendarbeit ist auch soziale Integrationsarbeit. Mangelnde soziale Integration äußert sich im Gefühl der Nicht-Anerkennung, das die Abwertung anderer Menschen oder Gewalt begünstigt.

Wie sehen konkrete Angebote an die Jugendlichen aus?

Im offenen Betrieb reicht das Angebot derzeit von der Slackline bis zum Tanzraum. Bis zum Sommer haben wir ein Sportturnier, ein Mädchenevent und ein Grillfest geplant. Wünschenswert wären ein Jugendcafé, Angebote für junge MusikmacherInnen, ein monatlicher Filmabend, eine Werkstätte zum Basteln und Malen. Unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen sollen das Gemeinsame entdecken können, wobei subjektiv wahrgenommene Unterschiede in den Hintergrund treten. Daneben bieten wir auf Wunsch Beratung an.

Wie seid ihr personell aufgestellt?

Die Gruppe der 11 - 20-Jjährigen beläuft sich laut Weissbuch 2011 auf ca. 2.000 Personen. Zudem ist Telfs sehr weitläufig. Wir sind derzeit zu viert, außer mir alle in Teilzeit: Reinhold Jeschko und Mag. Ana Ploner in der offenen Jugendarbeit, Peter Flunger mobil. Die Gemeinde hat noch eine mobile Stelle ausgeschrieben.

Was sind deine Pläne auf längere Sicht?

Mittelfristig wollen wir ein Jugendbeteiligungsprojekt starten. Die jungen TelferInnen sollen sich in die Gestaltung ihrer Gemeinde stärker einbringen können.

Du bist jetzt auch Gemeindebeauftragter des Beschäftigungspaktes Tirol für ausgrenzungsgefährdete Jugendliche.

Ich sehe in der Einbindung in das Übergangsmanagementsystem eine Stärkung unseres Mandats. Jugendliche, die am Ende ihrer Pflichtschulzeit noch keine Ausbildungsmöglichkeit haben, die daran denken ihre Ausbildung abzubrechen oder die weder in Schule, Ausbildung oder AMS-Maßnahme sind, können sich an uns wenden. Wir stellen einen Kontakt zu einer Betreuerin her.

Danke für das Gespräch!

Aktuelle Meldungen
zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Verkehrskonzept jetzt!

Die Spritpreise jagen uns Monat für Monat Schauer über den Rücken. Die kleinen Fahrten innerorts sind die kostspieligsten. Hier könnte von Seiten der Gemeinde viel getan werden. Das Zauberwort heißt Attraktivierung für Fußgänger, Radfahrer und den öffentlichen Verkehr. Das Zentrum, die Schulen, die Einkaufs-Zentren: alle sind für die erwähnten Gruppen miserabel angebunden. Bisher erstellte Verkehrskonzepte sind in den Schubladen verschwunden. Geblieben ist ein zusammenhangloses Stück Radweg im Zentrum. Und dieses kleine Stück ist durch verstellte Sicht und unklare Beschilderung zur „Abschussstrecke" von Radfahrern geworden. So lange die einfachsten Aufgaben nicht gelöst sind, braucht man über eine wirtschaftliche Attraktivierung des Zentrums nicht sprechen. Statt vernünftiger Lösungen wird als Ablenkungsmanöver Überwachung ins Spiel gebracht!? Wir fordern im Interesse und zur Sicherheit ALLER rasch eine Verkehrslösung, wo alle Teilnehmer - von Öffis bis Fußgänger - berücksichtigt werden. Und zwar JETZT, noch vor Gröberes passiert.
(GR Christoph Walch, Tel.: 0650-5996996)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Müllgebühren senken

Einiges hat der Bürgermeister beim Rechnungsabschluss 2011 in der letzten GR-Sitzung vorgetragen. Das Wesentlichste hat er jedoch verschwiegen. Im Bereich Abfallbeseitigung ist für das Jahr 2011 ein Überschuss von rd. EUR 91.400,- entstanden. Das ist der Verdienst der Telfer Bevölkerung, die anständig Ihren Müll zur Abfallbeseitigungsanlage gebracht hat. Dafür ist den TelferInnen in höchstem Maße zu danken! Der Bürgermeister fand es nicht der Mühe wert, diesen Überschuss im Bereich Müllbeseitigung zu erwähnen. Die Opposition ist diese Art der Vertuschungs- und Verschleierungspolitik unseres Ortschefs bereits gewohnt. Trotzdem gelingt es der FPÖ-Telfs immer wieder „falschlaufende Dinge" aufzudecken, wie das auch beim Kindergartenessen aus Hall der Fall war. Jedenfalls sind die Telfer Gemeindebürger zu belohnen! Die FPÖ-Telfs fordert daher vehement eine Senkung der Müllgebühren! Die Telfer BürgerInnen müssen für ihr bereitwilliges Zutun Müll zu trennen sowie in entsprechender Weise zu entsorgen, einen finanziellen Vorteil spüren. Die Reduktion der Müllgebühren ist umzusetzen!
(GV Mag. Dieter Schilcher)

GÜNTER PORTA PZT ... positive Zukunft Telfs!

Schlechte Stimmung

War die Stimmung in der letzten Gemeinderatssitzung eher schlecht, so ist es wohl auf die einerseits mangelnde Information und auf die schlechte Vorbereitung der anstehenden Projekte zurückzuführen. Es können keine Zustimmungen zu anstehenden Projekten erwartet werden, wenn keine Konzepte vorliegen. Das Wort „Konzept" zieht sich schon wie die „DREI ANGEBOTE" wie ein roter Faden durch sämtliche Vorhaben. Wir sind der Meinung, dass in Bezug auf Kinderbetreuung in der Zukunft das Beste für die Bevölkerung angeboten werden sollte. Auch sollten die dafür vom Land gewährten Zuschüsse und Förderungen abgeholt werden. Aber eine erfolgreiche Durchführung von Neu- oder Zubauten erfordert eine genaue Planung. Und dazu gehört eben auch die Erhebung des Istbestandes und die Einbindung aller verantwortlichen Beteiligten, sowie deren Meinung und vorallem Erfahrung.
Nur ein Miteinander kann zum Erfolg führen und wir würden uns das in der Zukunft vermehrt wünschen.

(GR Angelika Mader)

TELFS NEU

Geld zurück

Der Rechnungsabschluss hat ein Minus von € 423.000,- ergeben, der derzeitige Gesamtschuldenstand beträgt rund € 55 Mio., was einem tatsächlichen Gesamtverschuldungsgrad von über 55% entspricht. Die vom Bürgermeister verkündeten 32% Verschuldung betreffen nur einen Teil der Schulden, relevant ist jedoch der Gesamtschuldenstand. Dies zur Realität. Bedanken möchten wir uns von TELFS NEU speziell bei den Telfer Betrieben, denn dass es nicht zu mehr Abgang gekommen ist, verdanken wir der gestiegenen Kommunalsteuer, die sich durch die hervorragende Leistung der Betriebe im Jahr 2011 wieder erhöht hat. Im Bereich Umwelt/Müll konnten erfreulicherweise € 91.000,-- eingespart werden. Diese Einsparungen entstanden einerseits durch vorbildliche Mülltrennung der TelferInnen und andererseits durch Nachverhandeln der Entsorgungspreise. Hier ist für uns klar, dass dieser Überschuss an die fleißigen Mülltrenner, also an die Telfer Bevölkerung zurückzugeben ist. Denn eines steht fest: Telfs liegt bei den Müllgebühren im oberen Bereich im Tiroler Gemeindevergleich.
(GV Doris Walser)

TELFER VOLKSPARTEI

Mehr Information bitte!

Fakt ist, dass Informationen die Grundlage aller vernünftigen Entscheidungen sind. Keine, mangelhafte oder wenig Informationen ... und es können Entscheidungen vertagt und im schlimmsten Fall fasch getroffen werden. Im Gemeinderat habe ich im Moment das Gefühl, dass jede Fraktion ihre „Informanten" hat und auf das Wissen dieser Zuträger ihre Entscheidungen aufbaut. Hätten alle Fraktionen die gleichen Fakten, wäre eine sachliche Diskussion und Beschlussfassung ohne viele Emotionen möglich. Die Fraktionsführer sollten vom Bürgermeister regelmäßig zusammengerufen werden, um im Vorfeld Informationen auszutauschen. Es wären dann z.B. nicht 100 unterschiedliche Ansätze bei der Einsparung von Müllgebühren oder bei der Idee des Neubaus eines zentral gelegenen Kindergartens oder eines neuen Verkehrskonzeptes usw. im Raum. Die Bevölkerung wäre somit nicht verunsichert, was kommt oder nicht. Denn sie erwartet Entscheidungen ohne politische Vorteile für einzelne Gruppierungen der Gemeinderäte. Also Herr Bürgermeister – wie im Wahlkampf versprochen: „Mehr Information bitte"!
(VBgm. Christoph Stock)

WIR FÜR TELFS TEAM CHRISTIAN HÄRTING

Müll: Richtigstellung

Im Gemeinderat wurden die Einsparungen im Umweltbereich positiv bewertet. Dieses Lob gebührt allen MitarbeiterInnen des Umweltbüros und der Wertstoffsammelstelle! Das Ergebnis wurde durch Preisverhandlungen und Systemoptimierungen (Anpassungen der Einwohnergleichwerte, Verhandlungen mit Entsorgungsfirmen und der ARA, Systemumstellung beim Biomüll usw.) erreicht. Dadurch können wir notwendige Investitionen leichter tätigen, ohne den Gemeindehaushalt über Gebühr zu belasten.

- Für jeden Haushalt würde eine Gebührenreduktion nur ein paar Euro mehr pro Jahr bedeuten. Wir müssten dann aber für Anschaffungen neue Darlehen aufnehmen.
- Beim Sperrmüll müssen die TelferInnen nur den Aufwand verrechnet. Dafür ist bei uns die Müllgrundgebühr deutlich niedriger – z.B. zahlt ein vierköpfiger Haushalt in Imst an Müllgrundgebühr/Jahr € 79,20 mehr. Dafür kann man in Telfs 375 kg Sperrmüll entsorgen! In Imst ist der Sperrmüll also nicht gratis!
- Unter Berücksichtigung aller Kosten ist Telfs beim Tarifvergleich (mit Imst, Landeck, Schwaz, Wörgl und Kufstein – jeweils ein 4-Personen-Haushalt Rest-, Bio- und 500 kg Sperrmüll) mit Abstand am Günstigsten. (GV Dr. Cornelia Hagele)

BAUHERRENABEND BEI DEN GEMEINDEWERKEN

Die Infoveranstaltung „Super Sanieren mit mehr Qualität“ - Sanierungskonzept gefragt! findet am 26. April um 19 Uhr in der Energie Service Stelle der Gemeindewerke Telfs, Bahnhofstraße 40, statt. Experten von Energie Tirol bieten unabhängige und produktneutrale Beratung.

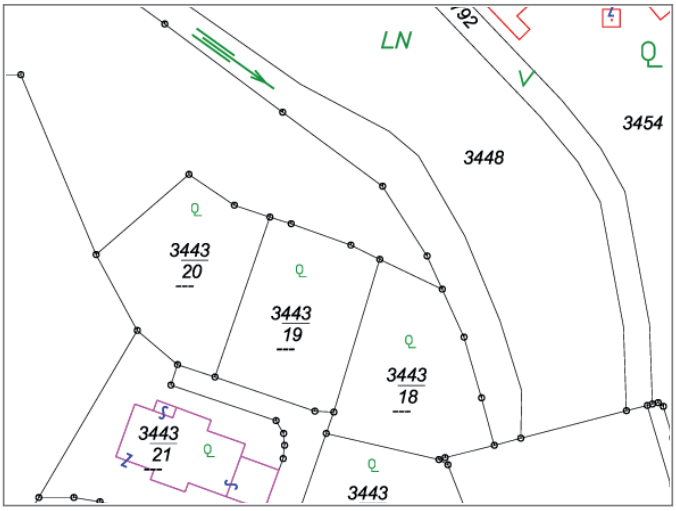
Beratungsthemen mit Diskussion:

- Sanierungskonzept: Planvolles Vorgehen spart Geld und Ärger!
- Sanierungsziel im Auge haben
- Sanierungsschritte abstimmen: Fassade und Fenster gleichzeitig sanieren
- Um Bauschäden zu vermeiden, empfehlen ExpertInnen die gleichzeitige Sanierung von Fenster und Außenwand.
- Dämmung und Fenstereinbau
- Fördermöglichkeiten von Bund und Land

Der Informationsabend wird von der Gemeindewerke Telfs GmbH gemeinsam mit Energie Tirol veranstaltet. Um Anmeldung in den Gemeindewerken wird gebeten - E-Mail: office@gwtelfs.at Tel.: 05262/62330.

Zusätzlich bietet Energie Tirol regelmäßig Impulsberatungen in der Energieservicestelle Telfs an - im Jahr 2012 am 26.4., 31.5., 28.6., 26.7., 30.8., 27.9., 25.10., 29.11. und 20.12. Gebucht werden kann auch über www.energie-tirol.at

GRUNDSTÜCK AM SCHLICHTLING FREI



Am Schlichtling ist noch ein Grundstück der Marktgemeinde Telfs frei. Es handelt sich um die Bauland-Parzelle Nr. 3443/18 mit einer Fläche von 464 Quadratmetern am Hans-Brenner-Weg. Der Kaufpreis beträgt 180 €/m², in Summe also 83.520 €. Interessenten können sich gerne beim Gemeindeamtsleiter melden.

KUNDMACHUNG

Betreff: **Bebauungsplan B 006A/12**
Änderung Bebauungsplan Aufschließung Sonnensiedlung IV;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **30.03.2012** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2011, LGBl. Nr. 56 - TROG 2011, die **Auflegung und Erlassung** des Bebauungsplanes B 006A/12 (§ 56 Abs. 1 TROG 2011) für eine Teilfläche des Gst. 3777/181 KG Telfs, im Bereich der 4. Ausbaustufe der Sonnensiedlung, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen. Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Wochen nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen.

Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

04. 04. 2012 bis 02. 05. 2012

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG UND ÖLITAUSCH

FREITAG 27.4.2012

A.-Raggl-Weg / Wiesenweg (Fa. Plangger)	09:00 – 09:10
Georgenweg 2	09:00 – 09:10
Gertrud-Fussenegger-Straße	09:25 – 09:40
Am Weinberg	09:45 – 09:55
Pfarrer-Gritsch-Straße (Wohnanlage)	09:55 – 10:15
Südtirolersiedlung Kreisverkehr	10:20 – 10:30
Südtirolersiedlung Bushaltestelle	10:20 – 10:30
Krehbachgasse 7	10:35 – 10:45
Lumma 13	10:50 – 10:55
Lumma 25	10:50 – 10:55
Wohnpark Hl. Geist	14:15 – 14:25
Schlichtling Sammelstelle	14:15 – 14:25
Wohnanlage Hanffeldweg 2	14:30 – 14:45
Schwimmbad Parkplatz	14:50 – 14:55
Sonnensiedlung / Am Sonnenberg	15:00 – 15:05
Mösern Sammelstelle	15:30 – 15:40

SAMSTAG 28.4.2012

Eduard-Wallnöfer-Platz	08:30 – 08:40
Bahnhofstraße (bei Hotel Tirolerhof)	08:45 – 08:50
Gießenweg 32/34 (Wohnblöcke)	08:55 – 09:05
Moos Frieden	09:10 – 09:20
Moosweg (bei Fa. Wolf)	09:10 – 09:20
Neue Heimat Arzbergstraße	09:25 – 09:35
Höhenstraße / Stockmeyer-Straße	09:40 – 09:50
Höhenstraße / Bärenweg	09:40 – 09:50
Tennisplatz Birkenberg	09:55 – 10:15
Sammelstelle Lechner	10:20 – 10:55

- **NICHT ÜBERNOMMEN WERDEN:**

Schieß- und Sprengmittel, infektiöse Abfälle, radioaktives Material, Schwermetallverbindungen, Abfälle aus Industrie- und Gewerbebetrieben.

AUS PRIVATEN HAUSHALTEN KÖNNEN BEI DER SAMMLUNG FOLGENDE PROBLEMSTOFFE KOSTENLOS ABGEGEBEN WERDEN:

- ALTÖLE UND ÖLHÄLTIGE ABFÄLLE
- MEDIKAMENTE
- KÖRPERPFLEGEMITTEL
- SPRAYDOSEN
- PFLANZENSCHUTZMITTEL
- GIFTE
- HAUSHALTSREINIGER
- LÖSUNGSMITTEL
- FARBEN UND LACKE
- LEERGEBINDE
- SÄUREN und LAUGEN
- BATTERIEN
- SONSTIGE PROBLEMSTOFFE (Leuchtstoffröhren, Fieberthermometer)
- FOTOCHEMIKALIEN

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Jonathan die Orgelmaus mit Musikbegleitung

Foto: Privat

In die Pfarrkirche eingeladen hat Büchereileiterin Nadja Fenneberg die Kindergartengruppen vom KG Egart im Rahmen des Literacyprojektes. Dort erzählte sie die Geschichte von Jonathan der Orgelmaus, die Organist Mag. Albert Knapp verklanglichte.
Die Kinder waren begeistert, auch die mit Migrationshintergrund. Es war für alle ein besonderes Erlebnis, denn man hat selten die Möglichkeit, sich die imposante Pfarrkirchenorgel ganz aus der Nähe anzuschauen.

Tolle Erfolge bei „Prima la musica“

Der heurige Musikwettbewerb „Prima la musica“ verlief für die Musikschule Region Telfs wieder sehr gut. Besonders erfolgreich: Jana Stadlmayr (Klasse: Elisabeth Müller-Schletterer) - Gesang II - 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb; Johannes Bachler (Klasse: Albert Knapp) - Orgel IV - 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb; Lotto - Quartett (Klasse: Sylvia Klingler) - Waldhorn IV - Florian Holzeis und Markus Laube - jeweils 1. Preis mit Auszeichnung. In Summe wurden 17 erste, 22 zweite und 6 dritte Plätze erreicht.

Telfer eröffnen Nachhilfe-Institut „Clever-learning“

Ihr Nachhilfeinstitut „clever-learning“ haben Mag. Wolfgang Webhofer und Mag. Stefan Stillebacher nun auch in Telfs eröffnet. „In Imst haben wir schon ca. 10 LehrerInnen für die diversen Fächer wie Mathematik, Englisch, Latein, Deutsch, HTL-Fächer engagiert. Der Schritt nach Telfs zu gehen war für uns eine leichte Entscheidung, weil wir ja von hier sind und überzeugt davon, dass wir eine qualitative Nachhilfe anbieten können“, sagt Stillebacher. Im Bild bei der Eröffnung BR Anneliese Junker, Bgm. Christian Härting und GR Silvia Schaller (vorne v.l.) sowie Bildungsausschussobmann HR Josef Federspiel, Mag. Wolfgang Webhofer und Mag. Stefan Stillebacher (hinten v.l.)

Foto: Privat

Berühmte Kinder beim Zwergerlrennen

Foto: Oberthanner

Die Kinder zweier ehemaliger Weltcupläufer - Sarah Schlepers Sohn Lasse Gaxiola sowie Bernhard Gstreins Sohn Luca - gingen beim 18. Internationalen Zwergerlrennen des SK Telfs an den Start. Mit 228 Anmeldung zählte der Bewerb zu den größten Kinderrennen in Österreich. Klassensieger aus Telfs waren Katrin Janovsky, Christina Grüner, Jenny Sitzenfrey. Im Bild die Klassensieger mit Bernhard Gstrein und Sarah Schleper (rechts).

Frühlingserwachen beim Telfer Bauernmarktl

Foto: Musch OK

Ab sofort ist 's Marktl, der Telfer Bauernmarkt in der Untermarktstraße, wieder geöffnet. Jeden Samstag werden gesunde, natürlich hergestellte Produkte wie Kartoffeln, Wurst, Speck, Brot, Gebäck, Honig, Edelbrände und vieles mehr angeboten. Zum Auftakt der „Bäuerlichen Schmankerl-Samstage 2012“ am Samstag 2. Juni gibt's dann „Bauernkost und Blasmusik“. Danach wird im 14-Tage-Rythmus Bauernkost zu Mittag angeboten. Im Bild die Telfer Bauernmarktler Leni Prast, Andrea Seelos, Elisabeth Fritz, Hilde Ruetz und Klaus König (v.l.).

Volksbühne bringt „Kuckuck und Kognak“

Foto: Privat

Um einen finanziell angeschlagenen Kognakproduzenten und dessen Verwicklungen geht es im Lustspiel „Kuckuck und Kognak“, das die Volksbühne Telfs im Mai unter der Regie von Irmi Frajo-Apor aufführt. Die Termine: 11. (Premiere), 12., 13., 16., 18. Mai, jeweils 20 Uhr im Rathaussaal. Im Bild v.l. die Schauspieler Walter Eder, Lisa Neuner, Gerhard Ranacher, Sabrina Walch, Manfred Sonntag und Petra Rödlach.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Sieben Paare urlauben seit 20 Jahren in Telfs

Foto: Privat

Seit 20 Jahren verbringen 7 Paare aus der Schweiz regelmäßig Urlaub bei Familie Hieber-Ties im Gasthof Berhof in St. Veit. Als Dank für die langjährige Treue überreichte Stefan Föger als Vertreter des Tourismusverbandes Urkunden und Präsente. Auch Familie Hieber-Ties bedankte sich mit Geschenkskörben und einer kleinen Feier. Im Bild die Geehrten mit Stefan Föger (l.) und den Wirtsleuten.

Grauviehzüchter feierten ihren Langzeit-Obmann

Foto: Dietrich

Zum 80. Geburtstag gratulierten die Mitglieder des Grauviehzichtvereins Telfs ihrem Obmann und Zuchtbuchführer Isidor Hofer. 25 Jahre war er zudem Kassier des Vereins, dem er seit mehr als 50 Jahren angehört. Auch im Telfer Haflingerzuchtverein (25 Jahre als Obmann) und im Schafzuchtverein ist Isidor Hofer seit vielen Jahren aktiv.

Gemeinde-Mitarbeiter frischten Kenntnisse auf

Foto: Hofer

In Zusammenarbeit mit der Personalvertretung um Obmann Franz Seelos veranstaltete das Rote Kreuz Telfs einen Erste-Hilfe-Auffrischungskurs für Gemeindemitarbeiter. Im Bild Maria Scheiring und der Sicherheitsbeauftragte Ing. Christoph Schaffenrath MSc. bei der Wiederbelebung.

FLGT-Vorstand Antrittsbesuch bei LR Mag. Tratter

Foto: FLGT

Seinen Antrittsbesuch machte der Vorstand des Fachverbandes der leitenden Gemeindebediensteten Tirols (FLGT) bei Landesrat Dr. Johannes Tratter. Im Bild v.l. FLGT-Obmann Mag. Bernhard Scharmer (Telfs), LR Mag. Tratter, Dr. Bernhard Knapp und Mag. Klaus Kandler.

100 UND 90: WIEDER VIEL GRUND ZUM FEIERN

BERTA HAMMEL (100) mit Familie und Lebensretter Gianfranco Bolognini (hinter Frau Hammel), der zur Geburtsfeier eigens aus Italien anreiste.

Fotos (2): Dietrich

RUDOLF FALBESONER (Mitte) mit Sohn Alfred und Tochter Monika, Gartin Herta, Schwager und Schwägerin aus der Schweiz sowie Bgm. Christian Härting (v.l.).

Gemeinsam mit der Familie und ihrem Lebensretter feierte Berta Hammel ihren 100. Geburtstag. Der Urtelfer Rudolf Falbesoner beging seinen Neunziger - beide in geistiger und körperliche Frische.

Berta Hammel kam 1945 nach Telfs. Vor elf Jahren wäre sie beim Baden in der Adria beinahe ertrunken - doch Gianfranco Bolognini war rechtzeitig zur Stelle und holte sie aus dem Wasser. Er reiste extra aus Bologna an.

Rudolf Falbesoner wurde am 25. März 1922 im Gutshof in Birkenberg geboren. Beim Familienessen im Gasthof Lehen erzählte er unter anderem, dass der Tag seiner Geburt auch für seinen Vater eine sehr anstrengende Sache war: Dieser musste nämlich - da damals weder Auto noch Telefon zur Verfügung standen - zu Fuß durch stürmisches Wetter von Birkenberg hinunter nach Telfs gehen, um rechtzeitig die Hebamme zu holen...